

Denkmalliste *Wohnhaus, Giebelbau mit Fachwerk, Giebel vorkragend, (dendrochronologisch datiert 1430/1470); mit Hasengasse 4 zusammengebaut, vgl. dort*



ehemalige Stadtschreiberei bis 1690
Zweigeschossiges Fachwerkgebäude, urspr. auch EG in Fachwerk mit vorkragendem OG, erbaut 1430 als einheitliches Gebäude, 1877 geteilt (Hasengasse 4), nach langem Leerstand Sanierung 2005-2008, Auszeichnung durch die Hypo-Kulturstiftung

Eigentümer vor 1475 sind archivalisch nicht feststellbar.

1430
1470

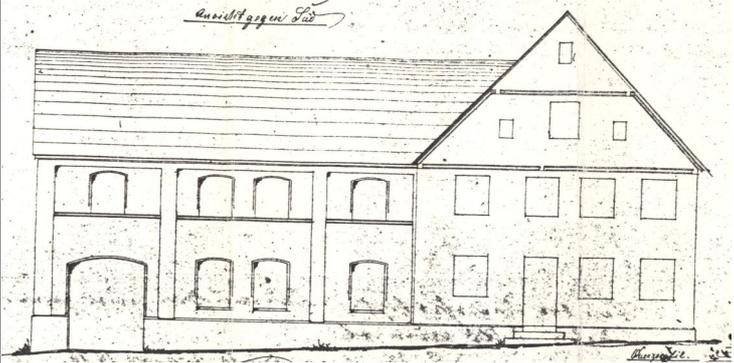
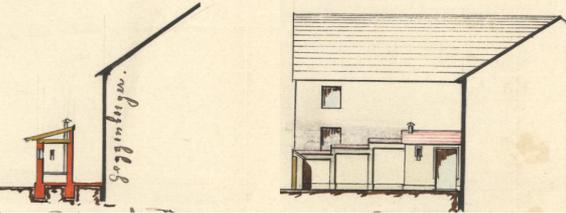
dendrochronologische Datierung Obergeschoss
dendrochronologische Datierung Dachstuhl
bauforscherische Untersuchungen ergaben, dass auch das Erdgeschoss ursprünglich in Fachwerk konstruiert war und das Obergeschoss zur Straße An der Mauer auskragte.
Das Gebäude ist als Einheit mit dem Nachbarhaus Hasengasse 4 errichtet worden. Mindestens von 1511 bis 1690 wurde das Haus als Stadtschreiberei genutzt.
In den Einwohnerlisten von 1511-1614 ist das Haus zwar nicht explizit als Stadtschreiberei benannt, es können aber in der Abfolge der Eigentümer keine anderen Personen diesem Haus zugeordnet werden. Ähnlich verhält es sich auch bei anderen öffentlichen Gebäuden, wie z.B. dem Pfarrhaus und den Benefiziatenhäusern. Es ist also davon auszugehen, dass das Gebäude ab 1511 als Stadtschreiberei genutzt wurde.

1475
1496

B 38-15
B 83-2

Ulrich Pairs Erben
Herr Thoman Seitz und Peter Praun

1499	B 83-31a	Herr Thoman Seitz, Hans Betz Schuster und Cristoff Symon (vorher Martin-Kuen-Str. 1)	MK01
1502	B 83-62	Cristoff Symon, Jörgen Symons Witwe und Lienhardt Ostertag	
1503	B 83-73	Cristoff Symons Witwe, Jörgen Symons Witwe und Lienhardt Ostertag	
1505	B 83-91	Lienhardt Ostertag, Jacob Viegler und Lienhardt Klayber	
1508	B 83-122	Jacob Ostertag, Sailer (wechselt 1510 auf MK02)	MK02
1510	B 83-146	Georig Rentz und Bernharden Harders Witib	
1511		ab 1511 sind dem Haus keine Eigentümer mehr zuzuordnen. Es ist daher anzunehmen, dass das Haus ab 1511 als Stadtschreiberei genutzt wurde. Bis dahin dürfte die Stadtschreiberei im sog. Steuerstüble in der Schranne untergebracht gewesen sein.	
1614	B 87-7	Gemeiner Stadt Stadtschreibereihaus	
1682	B 92-4	Bei den Nachbarbeschrieben noch als Stadtschreiberei genannt.	
14.01.1690	B 92-42	Die Stadt kauft von H. Dr. Hans Jacob Geiger das Haus Hauptstr. 5 für 1500 fl und verlegt die Stadtschreiberei dorthin. Anschließend wurde die alte Stadtschreiberei Mariengasse 1 an BM Hans Link verkauft, das Datum ist nicht dokumentiert.	siehe HS05
1694	B 93-6	Hannß Linck, Bürgermeister; Wert 300 fl <i>Anmerkung: 1694 Ist die Behausung sambt dem eisernen Ofen von Ihm H. Bergermstr Linck d Stadt wid iberlassen word</i> Es ist nicht zu klären, aus welchen Gründen die Stadt die alte Stadtschreiberei wieder nutzte, evtl. während der Um- oder Neubauphase der neuen Kanzlei Hauptstr. 5	
16.11.1706	B 93-6	Franz Xaver Huber, Stadtschreiber; Behausung, Wert 300 fl	
1716	B 95-8	Franz Faulhaber, Lodweber	
175x	B 99-10	Franz Faulhaber, Lodwebers Witwe	
1783	V 356	Franz Faulhaber hatte drei Söhne, von denen einer ins Reichsstift Neresheim eintrat und dort als Pater Urbik Prior wurde. Das Haus fiel an den Sohn Dominicus, der es seinem Bruder Johann überließ. Johann starb 1778 kinderlos, woraufhin Dominicus seinen Bruder Pater Urbik bat, ihm die Hälfte des Erbteils zurückzugeben, da er verarmt sei. Nach Dominicus' Tod 1783 forderte die Reichsabtei Neresheim den Erbteil zurück.	
~176x	B 99-10	Dominicus Faulhaber, Tuchmacher; Wert 290 fl	
23.05.1769	B 99-10	Johann Faulhaber, Tuchmacher	
1778	V 356	Johann Faulhaber stirbt kinderlos	
23.03.1783	V 356	Dominicus Faulhaber, ledig, stirbt Das Haus wurde für 460 fl verkauft	
178x	B 99.1-6	Leonhard Merkle, Schreiner; Wert 300 fl Profession 100 fl	
1786	EV	Leonhard Merckle, Schreiner	
10.01.1795	StAAu Hyp. V	Michael Bodenmiller, Schreiner	
1839	A 123-M 7	Michael Bodenmiller, Schreiner	
03.09.1842	StAAu Hyp. V	Konrad Kunzmann, Schreiner	
1851	A 118-B 12	Konrad Kuntzmann	
1860	A 126-W 20	Konrad Kunzmann, Schreiner	
31.01.1863	W	Konrad Kunzmann erwirbt das ehemalige Pfarrhaus Konrad- Huber-Str. 3	KH03
01.07.1875	W	Josef Erhard, Maler, erwirbt das Gebäude Mariengasse 3 und bricht es ab. Der Keller bleibt erhalten und wird in den Neubau integriert. Das Gebäude Mariengasse 1 wurde geteilt.	

1875	A Pläne StAAu 239/1875	Abbruch des Gebäudes Mariengasse 3 zur Errichtung des Anbaus Anbau an das Wohngebäude des Dekorationsmalers Jos. Erhard		siehe Mariengasse 3
1877 1881	W A Pläne	Teilung des Hauses Anbau eines Abortes und einer Hofmauer		
1882 04.06.1890 1901	HV W BA 27/ 1901	Josef Erhard, Maler Creszenz Erhard, Tochter des Vorigen Wohnhauserweiterung; Paul Gutter; Mechaniker	<p>Die Zuordnung dieses Bauantrags ist nicht ganz gesichert. Den Einträgen nach bezieht sich der Bauantrag auf das Anwesen Östl. Promenade 11. Hier ist Paul Gutter aber nie gemeldet. Hypothese: Paul Gutter suchte um 1901 nach einem Objekt, wollte ÖP11 kaufen und umbauen, konnte dann aber MG01 kaufen und siedelte sich hier an. Der Umbau von ÖP11 unterblieb daher.</p>	ÖP11
1903 1906 1922	BA 35/ 1903 HV 1906 HV 1922	Kamin- und Umfassungserneuerung; Paul Gutter; Paul Gutter, Mechaniker Paul Gutter, Mechaniker	Zwischen 1921 und 1922 erwirbt Paul Gutter das Haus GZ15 von Julius Langenstein und verlegt seinen Betrieb dorthin.	GZ15
1925	602-1/MG	Karl Aubele, Nachfolger von Langenstein auf HS14, kauft das Haus. Nachdem die Lagerung der Eisenträger in der Mariengasse zu Problemen geführt hatte, lagert Aubele das Material jetzt im neu erworbenen Hof des Hauses MG01		
1926	BA 014/1926	Erneuerung der Abortanlage u. Einbau eines Pissoirs f.d. Arbeiter d. Fa. Aubele (GZ14)		
1932 1939	EV 602-1/MG01	Karl Eberle (Übertragungsfehler Aubele?), Privatier Das Gebäude ging danach zu unbekanntem Zeitpunkt an den Darlehenskassenverein (ÖP09) über. Aus dem Jahr 1939 liegen Beschwerden über die Undichtigkeit der Abortgrube vor.		
1939	BA 34/1939	Erneuerung der Abortgrube durch den Darlehenskassenverein		
c 1984		Erwerb des Gebäudes durch die Volksbank Weißenhorn zur Sicherung der Entwicklung		
1986-88		Freilegung und bauforscherische Untersuchungen durch Stadtbaumeister B. Günther		
1991	BA xxx/1991	Antrag auf Sanierung und Umbau in ein Mehrfamilienhaus		nicht ausgeführt
1993	BA xxx/1993	Tektur: Grundrissgestaltung in allen Geschossen		nicht ausgeführt
2000	BA xxx/2000	Antrag auf Abbruch Dem Antrag wurde nicht entsprochen		

		<p>Die Eigentümer des Gebäudes zerstreiten sich über den Weg zur Sanierung des Gebäudes. Einer der beiden Eigentümer beantragte die Versteigerung zur Auflösung der Eigentümergemeinschaft.</p>
<p>18.05.2004 2005</p>	<p>BA xxx/2005</p>	<p>Zwischenerwerb im Versteigerungsverfahren durch Martin Häußler Anordnung des Landratsamtes zur Sicherung der Bausubstanz Erwerb des Gebäudes durch Ingeborg Mayer und Stefanie Krug, anschließend fachgerechte Sanierung unter Arch. Rolf Jürgen Müthe</p>
<p>07.09.2007</p>		<p>Bezuschussung der Sanierung im Rahmen der Städtebauförderung</p>
<p>2008</p>		<p>Mit einem Tag der offenen Tür wird das sanierte Haus der Öffentlichkeit vorgestellt. Besonders interessant ist die wieder hergestellte Bohlenstube im 1.OG Auszeichnung der Sanierung durch den Bezirk Schwaben</p>